

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest.
Auch wenn wir es alleine feiern, sind wir verbunden.

Denn:
Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden.
Halleluja.

Ihre evangelische und katholische Kirchengemeinde
im Kirchenbezirk Schorndorf und im Dekanat Rems-Murr
Osterweg zusammengestellt von Pfarrerin Silke Stürmer / 2020

OSTERWEG

AUFBRUCH INS LEBEN

Machen Sie sich alleine, zu zweit oder mit Ihrer Familie auf den Weg. Sammeln Sie Eindrücke, Worte, Gegenstände aus der Natur – Sie sind dabei frei, alle Stationen zu machen (s. u. Weiches/Hartes/Totes/Lebendes) – oder sich nur auszuwählen, was Sie mögen. Nehmen Sie sich etwa eine knappe Stunde Zeit.



In der Stille für sich lesen:

Aufwachen – das Leben in sich spüren
aufstehen – die Kräfte des Lebens im eigenen Körper wahrnehmen
ausatmen – leer werden für Neues
einatmen – sich füllen lassen von etwas,
was ich selbst nicht schaffen kann
schweigen – in sich hineinhören
sprechen – den Klang der eigenen Stimme hören
sehen – die Schönheit der Welt, dieses Morgens entdecken



• Wenn Sie können und mögen, singen Sie den Ostergruß aus der orthodoxen Kirche (EG 118) – sonst lesen Sie ihn einfach laut vor.

Der Herr ist auferstanden.

Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja. Halleluja.



• Machen Sie sich nun auf den Weg
– überlegen Sie zunächst Folgendes:

∞ Möchten Sie Ihren Weg so legen, dass Sie am Friedhof vorbei kommen? Möchten Sie an einem der Gräber kurz verweilen und eine Kerze anzünden? Dann nehmen Sie ein Glas mit und legen Sie ein Teelicht/eine Kerze in das Glas. Streichhölzer nicht vergessen. Sonst wählen Sie einen anderen Weg.

∞ Haben Sie ein kleines Körbchen, in das Sie unterwegs ein paar Dinge legen könnten? Und wie könnte Ihr Weg aussehen, so dass Sie unterwegs auch ein bisschen durch die Natur kommen, an der Sie sich einer Handvoll Moos, eines Zweiges, eines Steins und einer Blume o. a. bedienen können?

∞ Nehmen Sie ca. 15cm Schnur mit auf Ihren Osterspaziergang.

Gleich in welcher Reihenfolge Sie die Dinge finden und ob Sie nun alles finden oder nicht: Legen Sie Ihre Fundstücke in das Körbchen und lesen Sie an dieser Stelle die jeweiligen kleinen Texte. Sind Sie nicht alleine unterwegs, dann können Sie sich die Texte vorlesen.

Damit ich das Leben fühle und nicht nur den Tod,
das Gelingende und nicht nur das Versagen,
die Freude und nicht nur das Leid
die Hoffnung und nicht die Angst.

Und dann lass mich aufstehen und gehen
mit Furcht und Freude nach Galiläa:

den Ort, wo Menschen
verachtet, ausgegrenzt oder einfach nur vergessen werden,
weil sie fremd sind, weil sie arm sind, weil sie krank sind.

den Ort, wo Gleichgültigkeit und Eigensucht
blind gemacht haben für das Leben, das blühen will.

Dort werde ich dir begegnen, Gott,
und deine Kraft wird in mir leben.

nach Winfried Penk

SEGEN

Gott segne deine Schritte
vom Weinen zum Lachen
vom Klagen zum Loben
vom Tod zum Leben. Amen

SUCHEN SIE ETWAS TOTES

Zwei morsche kleine ZWEIGE, der eine etwas länger als der andere. Zusammengebunden mit dem Stück Schnur verwandelt: ein Kreuz, Symbol des Todes. In den Händen von Christen: Symbol des Lebens. Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg?

Janet Morley*

<p>O unvertrauter Gott, wir suchen Dich an Orten, die Du schon verlassen hast, und sehen Dich nicht, selbst wenn du vor uns stehst. Gib, dass wir Dich</p>	<p>in Deiner Fremdheit erkennen und uns nicht an vertrauten Schmerz klammern, sondern frei sind, die Auferstehung zu verkünden im Namen Christi</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

SUCHEN SIE ZWEIMAL ETWAS LEBENDES, BLÜHENDES

BLUME, jede Farbe und Form nimmst du an. Rose oder Veilchen, in Rabatten oder zwischen den Ritzen von Mauern und Steinen. Du geleitest durch die Zeiten, durch ein ganzes Leben: zierst das Taufkleidchen und das Revers des Konfirmandenanzugs, steckst im Brautstrauß und bist die Blume, die auf den Sarg fällt. Vielfalt, Schönheit, Vergänglichkeit, Lebensfreude, Glück und Liebe.

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt
Keim, der aus dem Acker, in den Morgen dringt

– Liebe lebt auf, die längst erstorben schien,
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.

Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Jürgen Henkys*

Im Gestrüpp verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn

– hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.



Stecken Sie eine der Blumen in das kleine Holzkreuz und machen Sie sich auf den Rückweg: Wenn Sie mögen, gehen Sie vorbei am Friedhof, wo Sie das kleine Kreuz auf dem Moos an einem Grab ablegen können und die Kerze daneben stellen können.

Sprechen Sie dort für sich oder laut die Worte:

„Jesus Christus spricht:
ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.“ *Johannes 11,25*



• Wenn Sie mögen, gehen Sie in Ihre Kirche. Die Kirchen werden am Ostersonntag geöffnet sein – die Öffnungszeiten können jedoch von Gemeinde zu Gemeinde variieren. Informieren Sie sich vor Ort. Bitte, achten Sie darauf, dass nur wenige Personen gleichzeitig in der Kirche sind und halten Sie Abstand zu anderen Gästen.

In der Kirche **steht eine Wasserschale auf dem Altar** unter dem Kreuz. Legen Sie Ihre Blume in die Schale.

Am Altar liegen Kerzen. Entzünden Sie diese Kerze und tragen Sie Ihr Osterlicht mit nach Hause. Dort beschließen Sie Ihren Osterspaziergang mit einem Gebet:

Gott, du Kraft, die uns im Leben begleitet,
uns im Leben stärkt,

In jeder Frau,
In jedem Mann,
in jedem Kind
rufst du zum Aufbruch ins Leben.

Schenke mir die Erfahrung der Ruhe in diesen stillen,
oft einsamen Tagen,
Ruhe, damit ich höre, was in mir ruft
Stille, damit ich spüre, was in mir wächst
und herauswill.

SUCHEN SIE ETWAS WEICHES

MOOS, weich wie ein Bett. Du Erinnerst mich an Osternester, suchende Kinder, Lachen. Leben kann leicht und weich sein. Grün. Grün wie die Hoffnung, denn die gute Zeit kommt wieder.

Ich fragte:
Wer wird mir
den Stein wegwälzen
von dem Grab
meiner Hoffnung
den Stein
von meinem Herzen
diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein
vom Herzen genommen:
Meine Hoffnung
die ich begrub
ist auferstanden
Wie er gesagt hat
er lebt er lebt
Er geht mir voraus

Lothar Zenetti*

SUCHEN SIE ETWAS HARTES

STEIN. kalt, grau, hart. Du Erinnerst mich an alles, was mir schwer im Magen, schwer auf dem Herzen liegt. Du Erinnerst mich auch an den Felsen vor dem Grab. Ostern: der Felsen wird nicht bleiben, wohin man ihn gerollt hatte.

Freude,
du Schwester des Dunkels,
Schwester des Leids,
größer denn alles,
Bewegerin der Zeit.

Freude,
vom Herzen Gottes
gesandt in die Zeit,
flutend umhülle
mein Licht und mein Leid.

Hedwig-Maria Winkler*